

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gasthochschule	<b>TU Dresden</b>
Aufenthaltsdauer	von 04.2023 bis 07.2023
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von            bis
Ich habe das 10. Semester im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Im Internet
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Frau Kolomiets; super Unterstützung in allen Belangen
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Online, in einem Prospekt
Welche Kurse wurden besucht?	Praktikum Innere Medizin II, Gynäkologie II, Psychiatrie II, Neurologie II, Kinderheilkunde II, SE Pharmakotherapie II
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Alle Praktika
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 312
Verpflegung	€ 400
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 250
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 350

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	sehr
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	<a href="http://www.wg-gesucht.de">www.wg-gesucht.de</a>

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Erfahrungsbericht Erasmus TU Dresden, SS 2023

Mit April begann mein Erasmus Semester an der medizinischen Fakultät der TU Dresden. Die An- und Abreise klappt problemlos mit dem Zug. Um in Deutschland versichert zu sein, reicht es die österreichische Versicherung zu haben. Frau Kolomiets erklärt einem im Vorfeld welche organisatorischen Schritte man gehen muss, um die Versicherung in D. geltend zu machen. Bereits im Vorfeld wurde alles seitens der TU perfekt organisiert und meine Erasmus Koordinatorin Frau Kolomiets stand mir bei der gesamten Organisation und allen Fragen sehr bemüht zu Seite. Vor Ort wurde mir eine Erasmus Tutorin zugeteilt, welche mir bei Bedarf zur Seite gestanden wäre. Für das Semester musste ich einen Beitrag von €350 bezahlen. Dafür galt der Studentenausweis als Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel, Regionalzüge und die meisten Boote in Sachsen. Auch die Leihfahrräder kann man als StudentIn der TU gratis verwenden.

Da ich das Erasmus Semester im 10. Semester absolviert habe, konnte ich so gut wie alle laut dem Curriculum vorgeschriebenen Praktika im Gastland abhalten, denn das österreichische und deutsche Curriculum sind gegen Ende des Studiums fast ident. Dadurch war es möglich das gesamte Semester in Dresden zu verbringen, worüber ich sehr froh bin, da ich genug Zeit hatte um mich einzuleben, mich in meiner Praktikumsgruppe zu integrieren, soziale Kontakte zu knüpfen und Dresden zu erkunden. Der universitäre Alltag in Dresden ist sehr gut koordiniert. Da die Praktika im 10. Semester in Form von bed side teaching abgehalten werden, konnte ich sehr viel an Wissen und Können mitnehmen. Bed side teaching bedeutet, dass man geleitet von FachärztInnen auf verschiedenen Stationen des Krankenhauses, mit „echten“ PatientInnen arbeitet. Man bekommt verschiedene Einblicke in die Fachbereiche und Stationen und führt viele Anamnesegespräche und Untersuchungen durch. Die FachärztInnen sind alle sehr freundlich und bemüht und die Hierarchien in der Klinik sind flach, was ein besonders angenehmes und lockeres Klima schafft. Die Praktika wurden in Kleingruppen von bis zu 10 Personen durchgeführt. Da man immer in der gleichen Gruppe eingeteilt ist, lernt man seine

MitstudentInnen gut kennen und ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Ich habe die Praktika Gynäkologie II, Innere Medizin II, Kinderheilkunde II, Psychatrie II, Neurologie II und SE Pharmakologie II, exakt wie im Vorfeld geplant, in Dresden absolviert.

Die Wohnungssuche gestaltete sich unkompliziert. Ich habe über die Internetseite [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de) sehr schnell ein Wg Zimmer gefunden. Preislich ist in Dresden alles um 1/3 billiger, als in Innsbruck. Für mein Wg Zimmer habe ich alles inklusive €312 gezahlt.

Dresden ist eine sehr schöne Stadt, mit einer wunderschönen Stadtkulisse und vielen barocken Bauten. Wer Kunst und Kultur liebt ist hier absolut richtig. Besonders reizvoll ist die Elbe mit den breiten Elbufern, welche die Stadt in zweiteilt. An sonnigen Tagen befindet sich gefühlt ganz Dresden zum Sonnenbaden und Sporteln an der Elbe. In Sachsen sind die Leute sehr sportlich und da die sächsische Schweiz viele Möglichkeiten dafür bietet, ist Klettern sehr beliebt. Was ich an Dresden besonders schätze, ist, dass es noch sehr viele Freiflächen und besetzte Orte gibt. Das macht Dresden zu einer sehr spannenden Stadt. Dresden ist eine absolute Studenten Stadt und die linke Szene ist stark vertreten, leider sieht es am Landkreis Sachsen komplett anders aus. Fremdenfeindlichkeit und rechtes Gedankengut gehören zur Tagesordnung. Ich selbst habe davon in meiner Neustadt (DAS Studentenviertel in Dresden) Blase, nicht viel mitbekommen, das ist jedoch eine Realität, deren man sich bewusst sein sollte. Dresden ist eine Kleinstadt, wodurch man schnell das Meiste erkundet hat. Für mich persönlich um ehrlich zu sein zu klein, jedoch ist Dresden ein super Knotenpunkt. In zwei Stunden erreicht man mit dem Zug Berlin und Prag, in einer Stunde Leipzig und die sächsischen Schweiz. Ich würde das Erasmus Semester in Dresden jederzeit wieder absolvieren.